

**Pressemitteilung der Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein**

**„Kammerpräsidentin Patricia Drube zu steigenden Kosten in stationären  
Pflegeeinrichtungen: Die Bundesregierung muss handeln!“**

**Neumünster, den 21.02.2019** – Bezugnehmend auf die Berichterstattung des [NDR Schleswig-Holstein Magazins](#) vom 19. Februar über die steigenden Kosten der Bewohner\*innen von Pflegeheimen stellt Patricia Drube, Präsidentin der Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein, fest: „Jetzt passiert, was keiner wollte. Gut und richtig ist, dass die Einrichtungen von ihrem gesetzlichen Recht Gebrauch machen, ihre Mitarbeiter\*innen tarifgerecht zu bezahlen. Es ist jedoch mittelfristig nicht tragbar, dass diese Mehrkosten direkt auf die Bewohner\*innen umgelegt werden.“

„Hier wird die Schwäche des Pflegestärkungs-Gesetzes III deutlich“, so Drube und führt aus: „Die Kosten für steigende Gehälter des Pflegefachpersonals werden eins zu eins an die Bewohnerinnen und Bewohner weitergegeben. Nun ist die Bundesregierung gefordert, endlich den Mut zu haben, die Pflegeversicherung zu reformieren. Wir fordern Herrn Spahn auf, ein Konzept zu erarbeiten, welches die Pflege weiter stärkt, ohne Mehrkosten für die Pflegeempfänger\*innen zu bewirken. Die derzeitige Situation ist nicht zukunftsorientiert!“

**Ansprechpartnerin:**

Patricia Drube, Präsidentin Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein  
E-Mail: [presse@pflegeberufekammer-sh.de](mailto:presse@pflegeberufekammer-sh.de)